

Studientypen der Epidemiologie

geschrieben von
Sina Wille

--> Fragestellung ist hier, ob bei exponierten Personen bestimmte Krankheiten häufiger auftreten als bei nicht exponierten Personen

Vor- und Nachteile:

Vorteile

- gut geeignet für seltene Expositionen

- es wird ermöglicht Inzidenz einer Krankheit zu ermitteln

- es können mehrere Erkrankungen gleichzeitig untersucht werden

-6-

-5-

- < daraus lassen sich Ursachen von bestimmten Krankheiten und präventiv auch

- > dient der Berechnung von Inzidenz und Mortalität

Sinn und Zweck:

Definition: Beobachtende Studie, bei denen Exponierte mit Nicht-Exponierten bzgl. der Inzidenz bzw. Mortalitätsrate verglichen wird. (so wie das relative Risiko)

Kohortenstudie

("Blick nach vorne: Wer wird krank?")

- es kann eine zeitliche Abfolge von einer Exposition hin zu einer Erkrankung untersucht werden

Nachteile

- relativ aufwendig und teuer in der Durchführung

- oft sehr viele Studienteilnehmer notwendig

- erste Ergebnisse oft erst nach langer Zeit sichtbar

- oft kann nur eine Exposition untersucht werden

- nicht geeignet für seltene Erkrankungen

-7-

-4-

Sub-Studientyp hinsichtlich des zeitlichen Ablaufs:
- eher bei prospektiven Studien, Interventionsstudien

Nachteile
- aus ethischen Gründen können häufig keine experimentellen Studien durchgeführt werden = Probanden müssen einwillen, evtl. auch eine schlechte oder keine Therapie zu erhalten

Sub-Studientyp hinsichtlich des zeitlichen Ablaufs:

- überwiegend als prospektive Studie (eine Exposition wird zu Beginn festgelegt und es erfolgt eine Beobachtung über Jahre hinweg bzw. eine Doku von Erkrankungen

www.minibooks.ch

-3-

- die Effektivität einer bestimmten Intervention kann untersucht werden

Vorteile
- keine Verzerrung bei der Auswahl der Patienten, da hier ein Zufallsprinzip entscheidet

Vor- und Nachteile:

Behinderungen und Todesfälle vorgebeugt, hinausgezögert und verhindert werden.
-> weiterhin soll die Gesundheit verbessert werden

-2-

- > Verlauf der Krankheit soll sp beeinflusst werden, das krankheitsbedingte

Präventionsansätze sollen beurteilt werden
-> neue Therapie- und Präventionsansätze sollen

Sinn und Zweck:

geprüft.
Wirksamkeit vergleichend nicht. Hierbei wird die Intervention erhält und wer

Zufall entscheidet, wer eine Studierendesign, bei denen der

Definition: experimentelles ("Der Zufall der Helfer")
Randomisierte Studie